

**DREI GEDICHTE**

VON

Hoffmann von Fallersleben

FÜR

**VIER MÄNNERSTIMMEN**

VON

**F. LACHNER**

Op. 94

- N<sup>o</sup> 1. MORGENLIED** „Die Sterne sind erblichen.,  
„ 2. **LIEBE** „Keine Sonne brachte den Tag.,  
„ 3. **STÖPSELZIEHER** „Wenn es keine Flaschen gäbe.,

N<sup>o</sup> 9319

*Eigenthum der Verleger Eingetragen in das Archiv der Union* Fr.  
**MAINZ, ANTWERPEN und BRÜSSEL** bei B. SCHOTT'S SÖHNEN  
*Vollständige Auslieferungslager unserer Verlagswerke*  
*in Leipzig, bei C. F. Leide* *in Wien, bei H. F. Müller*

## MORGENLIED.

Gedichte von HOFFMANN von FALLERSLEBEN.

FRANZ LACHNER Op. 94.

N<sup>o</sup> 1.  
TENORI.Andante sostenuto.  $\text{♩} = 66$ .

*p*

Die Sterne sind er - bli - chen mit ih - rem güldnen Schein. Bald

*p*

ist die Nacht ent - wi - chen, der Morgen dringt her - ein. Noch waltet tie - fes

*pp*

Schweigen im Thal und ü - ber - all; auf frische - thauten Zwei - gen

*pp*

singt nur, singt nur, singt nur die Nach - ti - gall, singt nur,

*pp* *p*

singt nur, *pp* singt nur die Nach - ti - gall.

*mf* *pp* *p* Sie

*mf* *pp* Nach - ti - gall.

sie singet Lob und Eh -

sin-get, sie sin-get, sie singet Lob und Eh-re, sie

*cresc.*

re dem hohen Herrn der Welt, singet Lob und Eh-re dem hohen Herrn der Welt, der

*cresc.*

der überm Land und Mee-re die überm Land und Mee-re die Hand des Segens hält.

*cresc.*

Hand des Se-gens hält. Sie singet Lob und Eh-re dem hohen Herrn der Sie singet Lob und Eh-re dem Sie singet Lob und Eh-re dem hohen Herrn der

*cresc.*

Welt, der ü-berm Land und Mee-re die hohen Herrn der Welt, der ü-berm Land, der ü-berm Land und Mee-re die Welt, der ü-berm Land, der ü-berm Land und Mee-re die

*cresc.*

Hand des Segens hält. Er hat die Nacht ver-trie-ben, er hat die Nacht ver-

*cresc.*

- trie - ben: ihr Kind - lein, fürchtet nichts! Stets kommt zu sei - nen  
ihr Kindlein, fürchtet nichts!

Lie - ben der Va - ter al - les Lichts. Er hat die Nacht ver - trie - ben, er  
Er hat die Nacht ver - trie - ben, er

hat die Nacht ver - trie - ben: ihr Kind - lein, fürchtet nichts, ihr  
ihr Kindlein, fürchtet nichts!

Kind - lein, fürch - tet nichts! Er hat die Nacht ver - trie - ben:  
ihr Kindlein, fürchtet nichts! Er hat, er

ihr Kindlein fürch - tet nichts. Stets kommt zu sei - nen  
Stets kommt zu sei - nen

Lie - ben der Va - ter al - les Lichts, al - les Lichts, al - les Lichts.

## LIEBE.

N<sup>o</sup> 2.  
TENORI.

Andante.  $\text{♩} = 60.$

Keine Sonne brachte den Tag, streute Farben auf

BASSI.

Land und Meer, dunkle Nacht auf dem Erd\_kreis lag, ö - de

war die Welt und leer, ö - de war die Welt und leer

ö - de war die Welt und leer,  
war die Welt und leer — ö - de und leer.

Andante con moto.  $\text{♩} = 80$ .

*p* Sie he, da leuch - tet tief hin - ab, *mf* lä - chelt lieblich ein  
*p* lä - chelt *mf* lä - chelt

*p* son - ni - ger Strahl, und das Le - ben ver - lässt sein Grab, *f*  
*p* son - ni - ger Strahl, *f* *p* wan -

*p* wan - delt ü - ber Berg und Thal. *p* Lie - be du Lie - be du  
*p* wandelt *p* Lie - be du bist es, du

bist es, Him - mels - licht, la - bend leuchtender Früh - lings -  
 labend leuch - - tender  
 la - bend leuchtender

- schein! *cresc.* Wenn mein Aug' im Tod' einst bricht, wirst du auch *p*  
 Wenn mein Aug' im Tod' einst bricht, wirst du *cresc.* *p*  
 Wenn mein Aug' im Tod' einst bricht, wirst du *p* auch *p*

*cresc. f* drüben mein He - - rold sein, wirst du - auch drüben mein  
*cresc. f* mein He - - rold sein, mein  
*f* He - rold sein, wirst du mein He - rold sein, wirst  
*f* He - rold *Più lento.* *p* du mein He - rold sein, wenn mein Aug' im Tod' - - einst  
*p* *sf* Tod' - - einst  
*pp* bricht, wirst auch du mein He - rold *sf* He - rold *p* sein, mein He - rold sein.  
*pp* *sf* He - rold *p* *f* *p*

**STÖPSELZIEHER.**

**N.º 5.** Allegretto.  $\text{♩} = 80.$   
**TENORI.** *p* Wenn es kei-ne Flaschen gä-be, wür-den kei-ne Stöpsel  
**BASSI.** *p*

sein, und wie einst dem Zeus die He-be, so kre-denzf ich dir den Wein. A - ber

leider wird ge - zo-gen jetzt auf Flaschen nur der Wein und wie ei-nen De-ma-  
*cresc.*

- go - gen sperret man den Ed-len ein, und wie ei-nen De-ma - go - gen

*sp* sperret man den Ed - - - len ein. Und ein Stöpsel hält die  
*sp* Und ein

Und ein  
Wa-che, wie ein Scher-ge Tag und Nacht,  
Stöp-sel hält die Wa-che, wie ein Scher-ge Tag und



Stöp - sel hält die Wa - che wie ein  
 und ein Stöp - sel hält die Wa - che,  
 Nacht, und ein Stöp - sel hält die

Scher - ge Tag und Nacht  
 Wa - che wie ein Scher - ge Tag und  
 Wa - che, wie ein Scher - ge Tag und

Nacht und er sitzt ihm auf dem Da - che,  
 Nacht und er sitzt ihm auf dem

dass er sich nicht mau - sig macht,  
 Da - che, dass er sich nicht mau - sig

*p* und er sitzt ihm auf dem Da - che, dass er sich nicht mau - sig  
 macht *p*

*cresc.*

macht, und er sitzt ihm auf dem Da\_che, dass er sich nicht mau\_sig

*cresc.*

*ff* *p*

macht, dass er sich nicht mau\_sig macht, dass er sich nicht mau\_sig

*ff* *p*

*f* *p*

macht. Doch dein Rä\_cher ist vor\_hau\_den, nur Ge\_duld, du ed\_ler

*f* *p*

*f* *pp*

Wein! Und er wird aus dei\_nen Banden dich zur rechten Zeit be\_frein. Und wie

*f* *pp*

*p*

heisst der bra\_ve Rä\_cher, der den Wein be\_frei\_en

*p*

Und wie heisst der Rä\_cher, der den Wein be\_frein

kann? O ihr wisst es, fro-he Ze-cher, o ihr

*cresc.*

*cresc.*

wisst es, fro-he Ze-cher, 1 Stöp-sel-zie-her heisst der

*p*

*f*

*ff* Stöpselzie-her heisst  
Mann, Stöpselzie-her heisst der Mann,

*ff* Stöpselzie-her heisst der Mann, Stöpselzie-her

der Mann. Hoch-er-he-ben lasst uns ihn bei  
heisst der Mann. Hoch er-he-ben lasst uns ihn

heisst der Mann. Hoch er-he-ben

Sang und  
Sang und Wein, alle, alle sol-len le-  
hoch er-he-ben lasst uns ihn, alle, alle sol-len le-

lasst uns ihn bei Sang und Wein,

ben, Stöpselzieher gross und klein, alle

Stöpselzieher, Stöpselzieher gross und klein, Stöpselzieher

sol - len le - ben! Stöpselzieher, Stöpselzieher gross und

Stöpselzieher gross und klein!

klein, Stöpselzieher,

Stöpselzieher, Stöpselzieher gross und klein

Stöpselzieher gross und klein, alle sol - len le -

Stöpselzieher, Stöpselzieher gross und

ben! Und ein je - der Hauswirth denke heu - er und zu je - der Frist, dass kein

klein!

ordentlich Getränke ohne Stöpselzieher ist; Stöpselzieher,

al-le-le-ben hoch,  
Stöpselzieher gross und klein, al-le-le-ben hoch,  
le-le-ben hoch, al-le-le-ben hoch, al-le-le-ben hoch,

hoch, al-le-le-ben hoch, al-le-sollen le-ben,  
hoch, Stöpselzieher, Stöpselzieher gross und klein,

ben, al-le, al-le-sollen le-ben, Stöpselzieher gross und  
al-le-sollen le-ben,

klein, Stöpselzieher gross und klein, gross und klein, gross und klein!  
ben, al-le-sollen le-ben, Stöpselzieher gross und klein!



**MORGENLIED.**

FRANZ LACHNER Op:94.

**TENORE 1.**

Andante sostenuto.

N.º 1.

Die Sterne sind er - bli - chen mit ih - rem güldnen

Schein. Bald ist die Nacht ent - wi - chen, der Morgen dringt her -

- ein. Noch wal - tet tie - fes Schweigen im Thal und ü - ber -

- all, auf frische - thauten Zwei - gen singt nur,

singt nur, singt nur die Nachti - gall, singt nur,

singt nur, singt nur die Nach - ti - gall.

Sie singet Lob und Eh - re, sie singet Lob und Eh -

## TENORE I.

re dem hohen Herrn der Welt, ————— der  
über'm Land und Meere die Hand des Segens hält. Sie  
singt Lob und Eh-re dem hohen Herrn der Welt, der über'm Land und  
Mee-re die Hand des Segens hält. Er hat die Nacht ver-  
-trie-ben, er hat die Nacht ver-trie-ben: ihr Kindlein fürchtet  
nichts! Stets kommt zu seinen Lie-ben der Va-ter al-les  
Lichts. Er hat die Nacht ver-trie-ben, er hat die Nacht ver-  
-trie-ben ihr Kind-lein, fürchtet nichts, ihr Kind-lein  
fürch-tet nichts! Er hat die Nacht ver-trie-ben,





ihr Kindlein fürchtet nichts! Stets kommt zu seinen  
Lieben der Vater alles Lichts, alles Lichts, alles Lichts.

## LEIBE.

Andante.

N.º 2.



Keine Sonne brachte den Tag, streute  
*cresc.*  
Farben auf Land und Meer, dunkle Nacht auf dem Erdkreis  
*pp* *cresc.*  
lag, öde war die Welt und leer, öde war die Welt und  
Basso II. *pp*  
leer, öde war die Welt und leer öde war die Welt und leer.  
Andante con moto. *mf*  
Siehe, da leuchtet tief hin-ab, lächelt lieblich ein  
*p* *f*  
sonni-ger Strahl, und das Le-ben ver-lässt sein Grab,  
*p* *p*  
wandelt ü-ber Berg und Thal. Lie-be, du bist es,

## TENORE I.

Him - mels\_licht, la - bend leuchtender Früh - lings -  
 - schein! Wenn mein Aug' im Tod' einst bricht, wirst du auch  
 drüben mein He - rold sein, wirst du - auch drüben mein  
 He - rold sein, mein He - rold sein, mein  
 He - rold sein, wenn mein Aug' im Tod' - - - einst  
 bricht, wirst auch du mein He - rold sein, mein He - rold sein.

## STÖPSELZIEHER.

Allegretto.

N<sup>o</sup> 5. 
 Wenn es kei - ne Flaschen gä - be, würden keine Stöpsel  
 sein, und wie einst dem Zeus die He - be, so kre - denz' ich dir den  
 Wein. A - ber lei - der wird ge - zo - gen jetzt auf Flaschen nur der

## TENORE I.

*cresc.*

Wein und wie ei-nen De-ma - go - gen sperret man den Ed-len

*sp*

ein, und wie ei-nen Dema-go-gen sperret man den Ed - - len

Basso I.

ein. Und ein Stöpsel hält die Wa-che wie ein Scherge Tag und

*f*

Nacht Und ein Stöp-sel hält die Wa-che, wie ein

Scherge Tag und Nacht, und er sitzt ihm auf dem

Da-che, dass er sich nicht mausig macht,

*p*

und er sitzt ihm auf dem Da-che, dass er sich nicht mausig

*cresc.*

macht, und er sitzt ihm auf dem Da-che, dass er sich nicht mau-sig

*ff* *p*

macht, dass er sich nicht mausig macht, dass er sich nicht mausig

## TENORE 1.

macht. Doch dein Rächer ist vor-handen, nur Ge-duld, du ed-ler

Wein! Und er wird aus dei-nen Banden dich zur rechten Zeit be-

frein. Und wie heisst der bra-ve Rä-cher, der den

Wein be-frei-en kann? O ihr wisst es, fro-he

Ze-cher, o ihr wisst es, fro-he Ze-cher!

Stöp-sel-zie-her heisst der Mann, — Stöpselzie-her

heisst — der Mann. — Hoher-he-ben lasst uns ihn — bei

Sang — und Wein, — al-le, al-le sol-len le-ben,

Stöpselzieher gross und klein, al-le sol-len le-

## TENORE I.

- ben! Stöpselzieher, Stöpselzieher gross und klein, al - le  
 sol - len le - ben, Stöpselzieher, Stöpselzieher gross und  
 klein! Und ein je - der Hauswirth denke heu - er *cresc.*  
 und zu je - der Frist, dass kein or - dentlich Ge - tränke oh - ne  
 Stöpsel - zie - her ist. Stöpselzieher, Stöpselzieher gross und  
 klein, al - le le - ben hoch, al - - le le - ben hoch, al - le  
 le - ben hoch, al - le sollen le - ben, al - le, al - le  
 sol - len le - - ben, Stöpsel - zie - her gross und  
 klein, Stöpsel - zieher gross und klein, gross und klein, gross und klein! *Lento.*



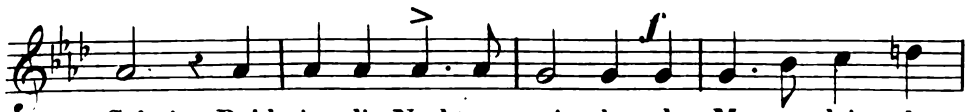
**MORGENLIED.**

FRANZ LACHNER Op. 94.

**TENORE II.***Andante sostenuto.*

N<sup>o</sup> 1. 

Die Sterne sind er - bli - chen mit ih - rem güldnen



Schein. Bald ist die Nacht ent - wi - chen, der Morgen dringt her -



- ein. Noch wal - tet tie - fes Schweigen im Thal und ü - ber -



- all, auf frisch be - thauten Zwei - gen singt nur,



singt nur, singt nur die Nach - ti - gall, singt — nur,



singt nur, singt — nur die Nach - ti - gall.



Sie sin - get, sie singet Lob und Eh - re, sie

## TENORE II.

singet Lob und Eh-re dem hohen Herrn der Welt, der  
überm Land und Meere die Hand des Segens hält. Sie  
singet Lob und Eh-re dem hohen Herrn der Welt, der überm Land und  
Mee-re die Hand des Segens hält. Er hat die Nacht ver-  
-trie-ben, er hat die Nacht ver - trie-ben, ihr Kindlein, fürchtet  
nichts. Stets kommt zu sei-nen Lie - ben der Va-ter al - les  
Lichts. Er hat die Nacht ver - trie-ben, er hat die Nacht ver -  
-trie-ben, ihr Kind - lein, fürchtet nichts, ihr Kind-lein  
fürch-tet nichts! Er hat die Nacht ver - trie - ben,



## TENORE II.

*p*  
ihr Kindlein fürch- tet nichts! Stets kommt zu sei- nen  
*pp*  
Lie- ben der Va- ter al- les Lichts, al- les Lichts, al- les Lichts.

## LIEBE.

Andante.

N<sup>o</sup> 2. *pp*

Keine Sonne brachte den Tag, streute  
*cresc.*  
Farben auf Land und Meer, dunkle Nacht auf dem Erdkreis  
*cresc.*  
lag, ö- de war die Welt und leer, ö- de war die Welt und  
Basso II. *pp*  
leer, ö- de war die Welt und leer ö- de war die Welt und leer.  
Andante con moto. *p* *mf*  
Siehe, da leuchtet tief hin- ab, lä- chelt lieblich ein  
*p* *f*  
sonni- ger Strahl, und das Le- ben ver- lässt sein Grab,  
*p* *p*  
wandelt ü- ber Berg und Thal. Lie- be, du bist es,

## TENORE II.

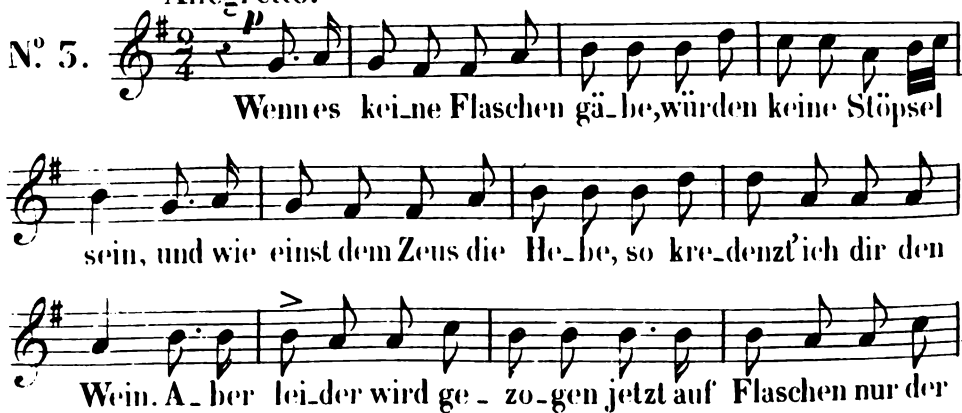


Him-mels-licht, la - bend leuchtender Früh - lings-  
 -schein! Wenn mein Aug' im Tod' einst bricht, wirst du auch  
 drüben mein He - rold sein, wirst du auch drüben mein  
 He - rold sein, wirst du - mein He - rold sein, wirst  
 du mein He - rold sein, wenn mein Aug' im Tod' - einst  
 bricht, wirst auch du mein He - rold sein, mein He - rold sein.

## STÖPSELZIEHER

Allegretto.

N<sup>o</sup> 5.



Wennes kei-ne Flaschen gä-be, würden keine Stöpsel  
 sein, und wie einst dem Zeus die He-be, so kre-denz' ich dir den  
 Wein. A-ber lei-der wird ge - zo-gen jetzt auf Flaschen nur der

## TENORE II.

*cresc.* *f*

Wein und wie ei-nen De-ma-go-gen sperret man den Ed-len

*ff* *>*

ein, und wie ei-nen De-ma-go-gen sperret man den Ed-len

Basso I.

ein. Und ein Stöpsel hält die Wa-che wie ein Scherge Tag und

Nacht und ein Stöpsel Und ein Stöp-sel hält die

Wa-che, wie ein Scherge Tag und Nacht, und er sitzt ihm auf dem

Da-che, dass er sich nicht mau-sig macht,

*p*

und er sitzt ihm auf dem Da-che, dass er sich nicht mausig

*cresc.*

macht, und er sitzt ihm auf dem Da-che, dass er sich nicht mausig

*ff* *p*

macht, dass er sich nicht mausig macht, dass er sich nicht mausig

## TENORE II.



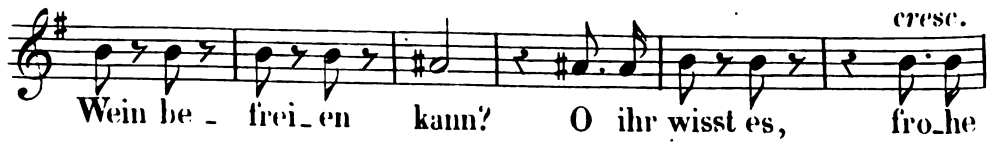
*f* macht. Doch dein Rä\_ cher ist vor han den, nur Ge\_ duld, du ed\_ ler *p*



*f* Wein! Und er wird aus dei\_ nen Banden dich zur rechten Zeit be\_



*pp* frein. Und wie heisst der bra\_ ve Rä\_ cher, der den



Wein be\_ frei\_ en kann? O ihr wisst es, fro\_ he *cresc.*



*p* Ze\_ cher, o ihr wisst es, fro\_ he Ze\_ cher! *f* Stöpsel\_



*ff* \_ zie\_ her heisst der Mann, \_ Stöpselzie\_ her heisst der



*f* Mann, \_ heisst der Mann. Hoch er\_ he\_ ben lasst uns ihn \_ bei



Sang und Wein, \_ al\_ le, al\_ le sol\_ len le\_ ben,



Stöpselzie\_ her gross und klein, al\_ le sol\_ len le\_

## TENORE II.

- ben! Stöpselzieher, Stöpselzieher gross und klein,  
 Stöpselzieher, Stöpselzieher gross und klein, al - le  
 sol - len le - ben! Und ein je - der Hauswirth denke heu - er  
 und zu je - der Frist, dass kein or - dentlich Ge - tränke oh - ne  
 Stöpsel - zie - her ist. Stöpselzieher, Stöpselzieher gross und  
 klein, al - le le - ben hoch al - - le le - ben hoch, al - le  
 le - ben hoch al - le sollen le - ben, al - le, al - le  
 sol - len le - - ben, Stöpsel - zieher gross und  
 klein, Stöpselzieher gross und klein, gross und klein, gross und klein!  
 Fine.




**MORGENLIED.**


FRANZ LACHNER Op: 94.

**BASSO I.**


Andante, sostenuto.

N<sup>o</sup> 1. 

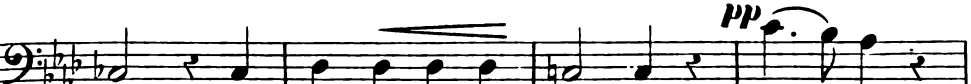
Die Ster\_ne sind er - bli - chen mit ihrem güldnen




Schein. Bald ist die Nacht ent - wi - chen, der Morgen dringt her -




- ein. Noch wal tet tie - fes Schweigen im Thal und ü - ber -



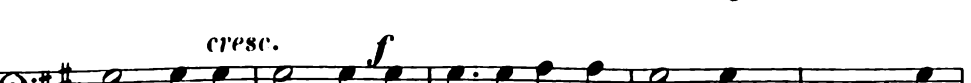
- all, auf frischbe - thauten Zwei - gen singt nur,



singt nur, singt nur die Nachti - gall, singt — nur,



singt nur, singt — nur die Nach - ti - gall. Sie



sin - get, sie sin - get, sie singet Lob und Eh - re, sie

## BASSO I.





ihr Kindlein fürchtet nichts! Stets kommt zu sei - nen  
Lie - ben der Va - ter al - les Lichts, al - les Lichts, al - les Lichts.

LIEBE.

Andante.

N<sup>o</sup> 2

Keine Sonne brachte den Tag, streute  
Farben auf Land und Meer, dunkle Nacht auf dem Erdkreis  
lag, ö - de war die Welt und leer, ö - de war die Welt und  
leer, ö - de war die Welt und leer ö - de war die Welt und leer.

Basso II.

Sie - he, da leuchtet tief hin - ab lä - chelt lieblich ein  
sonni - ger Strahl, und das Le - ben ver - lässt sein Grab,  
wandelt ü - ber Berg und Thal. Lie - be, du bist es,

## BASSO I.

Him - melslicht, la - bend leuch - ten - der Früh - lings -  
 - schein! Wenn mein Aug' im Tod' einst bricht, wirst du  
 drüben mein He - rold sein, wirst du auch drüben mein  
 He - rold sein, wirst du - mein He - rold sein, wirst  
 du mein He - rold sein, wenn mein Aug' im Tod' einst  
 bricht, wirst auch du mein He - rold sein, mein He - rold sein.

## STÖPSELZIEHER.

Allegretto.

N<sup>o</sup> 3.

Wenn es keine Flaschen gä - be, würden keine Stöpsel  
 sein, und wie einst dem Zeus die He - be, so kre - denz' ich dir den  
 Wein. A - ber lei - der wird ge - zo - gen jetzt auf Flaschen nur der

BASSO I.

*cresc.*  
 Wein und wie ei-nen De-ma - go - gensperret man den Ed-len  
*f*  
 ein, und wie einen Dema-go - gen sperret man den Ed - len  
*fp >*  
 ein. Und ein Stöpsel hält die Wa-che, wie ein Scherge Tag und  
 Nacht, und ein Stöp-sel hält die Wa-che,  
 Tenore  
 wie ein Scherge Tag und Nacht, Tag und Nacht und er sitzt ihm auf dem  
 und er sitzt ihm auf dem Da-che, dass er sich nicht mausig  
*p*  
 macht, und er sitzt ihm auf dem Da-che, dass er sich nicht mausig  
*cresc.*  
 macht, und er sitzt ihm auf dem Da-che, dass er sich nicht mausig  
*ff* *p*  
 macht, dass er sich nicht mau-sig macht, dass er sich nicht mau-sig

## BASSO I.



macht. Doch dein Rächer ist vor - handen, nur Ge - duld, du ed - ler



Wein! Und er wird aus dei - nen Banden dich zur rechten Zeit be -



- frein. Und wie heisst der bra - ve Rä - cher, der den



Wein be - frei - en kann? O ihr wisst es, fro - he



Ze - cher, o ihr wisst es, fro - he Ze - cher! Stöp - sel -



- zie - her heisst der Mann, — Stöpselzie - her heisst der



Mann, — heisst der Mann. Hoch er - he - ben lasst uns ihn



hoch er - he - ben lasst uns ihn, al - le sol - len le - -



ben, al - - - le sol - len le - -






**MORGENLIED.**

FRANZ LACHNER Op: 94.

**BASSO II.**

Andante sostenuto.

N<sup>o</sup>. 1.  *p*  
Die Ster - ne sind er - bli - chen mit ih - rem güldnen

 *f*  
Schein. Bald ist die Nacht ent - wi - chen, der Morgen dringt her -

Tenore I.  
 *p*  
- ein. Noch wal - tet tie - fes Schwei - gen im Thal und ü - ber -

 *p* *pp*  
- all auf frischbe - than - ten Zwei - gen singt nur,

 *p*  
singt nur, singt nur die Nachti - gall, singt nur,

 *mf* *pp*  
singt nur, singt — nur die Nach - ti - gall.

 *f*  
Sie singet Lob und Eh - re, sie

  
singt Lob und Eh - re dem hohen Herrn der Welt, der

## BASSO II.

überm Land und Mee - re die Hand des Segens hält. — Sie

singet Lob und Eh - re dem hohen Herrn der Welt, der ü - ber'm

Land, der über'm Land und Meere die Hand des Segens hält. Er

hat die Nacht ver - trie - ben, er hat die Nacht ver - trie - ben,

ihr Kindlein fürchtet nichts. Stets kommt zu sei - nen

Lie - ben der Va - ter al - les Lichts. Er hat die Nacht ver -

- trie - ben, er hat die Nacht ver - trie - ben, ihr Kind - lein

fürchtet nichts, ihr Kindlein fürchtet nichts! Er hat, er

hat die Nacht ver - trie - ben, ihr Kindlein fürchtet



## BASSO II.

nichts. Stets kommt zu seinen Lieben der  
 Va - ter al - les Lichts, al - les Lichts, al - les Lichts.

## LIEBE.

Andante.

N<sup>o</sup> 2. *pp*

Keine Sonne brachte den Tag, streute  
 Farben auf Land und Meer, dunkle Nacht auf dem Erdkreis  
 lag, öde war die Welt und leer, öde war die Welt und  
 leer, öde war die Welt und leer, — öde und leer.

Andante con moto. *mf*

*p* Sie he, da leuchtet tief hin - ab, lä - chelt lieblich ein  
 son - ni - ger Strahl, und das Leben ver - lässt sein Grab, wan -  
 delt ü - ber Berg und Thal. Lie - be, du bist es, du bist es,

## BASSO II.

Him - mels - licht, la - bend leuchten der Früh - lings -  
 - schein! Wenn mein Aug' im Tod' einst bricht, wirst du auch  
 drüben mein He - rold sein, wirst du auch drüben mein  
 He - rold sein, wirst du mein He - - rold sein, wirst  
 du mein He - - rold sein, wenn mein Aug' im Tod' einst  
 bricht, wirst auch du mein He - rold sein, mein He - rold sein.

## STÖPSELZIEHER.

Allegretto.

N<sup>o</sup>. 5. 
 Wenn es kei - ne Flaschen gä - be, würden keine Stöpsel  
 sein, und wie einst dem Zeus die He - be, so kre - denzt ich dir den  
 Wein. A - ber lei - der wird ge - zo - gen jetzt auf Flaschen nur der

## BASSO II.

*cresc.*

Wein und wie ei-nen De-ma - go - gensperret man den Ed-len

*f*

ein, und wie einen Dema - go - gen sperret man den Ed - - len

*sf*

ein. Und ein Stöpsel hält die Wa-che, wie ein

Scherge Tag und Nacht, und ein Stöpsel hält die

Wa-che, wie ein Scherge Tag und Nacht,

und er sitzt ihm auf dem Da-che, dass er sich nicht mausig

*p*

macht, und er sitzt ihm auf dem Da-che, dass er sich nicht mausig

*cresc.*

macht, und er sitzt ihm auf dem Da-che, dass er sich nicht mausig

*ff* *p*

macht, dass er sich nicht mausig macht, dass er sich nicht mausig

## BASSO II.

*f* macht. Doch dein Rächer ist vor-handen, *p* nur Ge-duld, du ed-ler

*f* Wein! Und er wird aus dei-nen Bänden dich zur rechten Zeit be-

- frein. Und wie heisst der Rä-cher, der den *cresc.*

Wein be-freien kann? O ihr wisst es, fro-he

Ze-cher, o ihr wisst es, fro-he Ze-cher!

Tenore I.

Stöpsel-zie-her heisst der Stöpsel-zie-her heisst der Mann,

Stöpsel-zie-her heisst der Mann. Hoch — er — he — ben

lasst — uns ihn — bei Sang — und Wein, Stöpsel-zie-her,

Stöpsel-zie-her gross und klein, Stöpsel-zie-her, Stöpsel-zie-her

## BASSO II.

Tenore I.

*p*

gross und klein, Stöpselzieher Stöpselzieher gross und klein Stöpselzieher,

Stöpselzieher gross und klein Stöpselzieher,

Stöpselzieher gross und klein! Und ein jeder Hauswirth

*cresc.*

denke heuer und zu jeder Frist, dass kein ordentlich Ge-

-tränke ohne Stöpselzieher ist, alle leben

hoch, alle leben hoch, alle leben hoch, Stöpselzieher,

Stöpselzieher gross und klein, alle sollen leben, alle,

alle sollen leben, alle sollen leben

-ben, alle sollen leben, Stöpselzieher gross und klein!

*p* *pp* *f* *Lento.*

Fine.